

erwarten könne. Die Parteiführer waren jedoch der Ansicht, daß es sich hier zunächst nur um eine Krise innerhalb der Blockparteien handele, die vielleicht zu beilegen sei.

Nebe des Kriegsministers v. Einem.

Kriegsminister v. Einem betritt zunächst erschüden, in der vertraulichen Besprechung, die er kürzlich im Reichstage mit dem Abgeordneten Baasche pflog, gehört zu haben, daß dieser die Ansicht geäußert habe, ihn, den Kriegsminister, am Dienstag im Reichstage zu unterhalten und fährt dann fort: Wenn der Vizepräsident des Deutschen Reichstages behauptet, mir dies gesagt zu haben, so glaube ich ihm; aber ich muß auf das Bestimmteste erwarten, daß er auch mir glaubt, daß ich diese Mitteilung nicht gemacht habe.

Ich habe seinen Namen genannt, genau wie bei Vollhardt. Ich lehne es ab, daß ich bloß Entschuldigungen für die beiden Angeklagten gehabt hätte; ich habe gesagt, ich hoffe, daß sie sich stellen werden und daß sie büßen werden, was sie uns Böses angetan haben.

Major von Hülsen ist vorgeführt worden. Im „Berliner Tageblatt“ steht, Herr Vg. Baasche habe gesagt, daß Herr von Hülsen hätte zugeben müssen, über die Verfehlungen des Grafen Hohenau und des Grafen Lynar orientiert gewesen zu sein, daß er auch von den Verfehlungen des Grafen Wolke gewußt hätte.

Präsident Graf v. Stolberg: Die Vertagung des Reichstages wird beantragt von den Vg. v. Normann, Bassemann, Müller-Weinigen, Rebeemann v. Sonnenberg, Schaber, Payer, Fehn v. Gamp.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich. Berlin, 4. Dezember. (Hofnachrichten.) So. M. J. der Kaiser befindet sich in Hgglaffe. Nähere Nachrichten liegen nicht vor.

sehen der Person unanschuldlich Stellung zu verschaffen und alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch Ausnützung des Abhängigkeitsverhältnisses zu unfruchtlichen Zwecken nach § 175 unter erhöhte Strafe gestellt und das Schulalter auf 18 Jahre erhöht wird.

Koloss.

* Merseburg, den 3. Dezember. * Hausnummern. Die kürzlich von den städtischen Körperlichkeiten beschlossene Neu-Nummerierung der Häuser soll, wie die Polizeibewaltung an anderer Stelle der vorliegenden Nummer bekannt gibt, in den nächsten Tagen zur Durchführung gebracht werden.

* Beim Pappel-Fällen unweilt des „Herzog Christian“ fiel eine der Pappeln auf die Dächle der Telegraphenleitung und zerfiel vier Personen.

* Der landwirtschaftliche Kreisverein hielt gestern nachmittag um „Zwölf“ eine recht gut besetzte Versammlung unter Vorsitz des Landrats, Herrn Grafen v. Hausen.

Präsident Graf v. Stolberg: Die Vertagung des Reichstages wird beantragt von den Vg. v. Normann, Bassemann, Müller-Weinigen, Rebeemann v. Sonnenberg, Schaber, Payer, Fehn v. Gamp.

Der Präsident läßt über den Antrag abstimmen; die Vertagung wird gegen die Stimmen des Zentrums, der Polen und der Sozialdemokraten beschloffen.

* Berlin, 5. Dez. Um 5 Uhr nachmittags vereinigten sich gestern, nachdem die Fraktionen zunächst getrennt beraten hatten, die Delegierten der Blockparteien zu einer gemeinsamen Beratung.

* Einheitsliche Kurschrift. Von den Vertretern der bedeutendsten deutschen Stenographenschulen ist dem Reichsausschuß eine Denkschrift über die Schaffung einer einheitlichen Kurschrift vorgelegt worden.

* Beihilfen an Pensionäre und Hinterbliebene von Beamten sollen nach Artikel 2 des Gesetzes vom 17. März 1907 gewährt werden.

nur auf Antrag der Beteiligten. Der Höchstbetrag derselben darf unter Hinzugabe des sonstigen Entkommens, auch des aus Privatmitteln, die Summe von jährlich 3000 Mark nicht übersteigen. Ausgeschlossen bleiben alle Beamten etc., die mit Erfolg Alimentationsanträge gegen Verwandte gestellt haben können oder die ihre Vermögens an andere abgeben haben. Sie sollen, falls sie die Befähigung erhalten, von der Befreiung ihrer Vermögensverhältnisse, namentlich von einer Anstellung gegen Gehalt u. s. w. oder einer Befreiung gegen Entgelt umgehend Anzeige erstatten und müssen alljährlich amtliche Nachweise vorlegen, durch die ihre Vermögensverhältnisse beurteilt werden können. Witwen von Beamten sollen nicht über 300 Mark für die Witwe und 60 Mark für die einfache Witwe unter Hinzurechnung ihres privaten Einkommens haben, aber auch nicht mehr als 3000 Mark bzw. 600 Mark jährlich. Bei Doppelwaisen beträgt der Mindestbetrag 100 Mark und der Höchstbetrag 1000 Mark.

Kreisstags-Sitzung.

Merseburg, 5. Dezember.
Der Kreisstag hielt gestern eine Sitzung, welche mittags um 12 Uhr vom Vorsitzenden, Herrn Landrat Graf v. Sponville, eröffnet wurde. Zuvor wurde die Beschlüsse der letzten Sitzung verlesen. Der Herr Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer und sprach über die Angelegenheiten der Kreisverwaltung. Der erste Punkt betraf die Angelegenheiten der Kreisverwaltung. Der zweite Punkt betraf die Angelegenheiten der Kreisverwaltung. Der dritte Punkt betraf die Angelegenheiten der Kreisverwaltung. Der vierte Punkt betraf die Angelegenheiten der Kreisverwaltung. Der fünfte Punkt betraf die Angelegenheiten der Kreisverwaltung. Der sechste Punkt betraf die Angelegenheiten der Kreisverwaltung. Der siebte Punkt betraf die Angelegenheiten der Kreisverwaltung. Der achte Punkt betraf die Angelegenheiten der Kreisverwaltung. Der neunte Punkt betraf die Angelegenheiten der Kreisverwaltung. Der zehnte Punkt betraf die Angelegenheiten der Kreisverwaltung.

reisp. Stellvertreter fungierenden Herren werden wiedergewählt.
Der folgende Punkt betraf Antrag der Gemeinde Neukirchen um Gewährung einer Beihilfe von 1500 M. zur Pflasterung der Dorfstraße. Der Antrag wird nach längerer Debatte bewilligt.
Der letzte Punkt betraf Antrag des Ritterschaftlichen Ausschusses für Kreisverordnungen und Gemeindefürsorge um Gewährung einer einmaligen Beihilfe. Es wird beschlossen, 300 M. zu bewilligen.
Damit war die Tagesordnung erschöpft.

Provinz und Umgegend.

Galle, 4. Dez. Gestern nachmittag wurde in der Wohnung des Kaufmanns Dugalla mittelst Nachschlüssel eingebrochen. Die Diebe entwendeten Goldwaren im Werte von 300—400 M., sowie 20 M. Bargeld. Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Spitzbuben zu ermitteln.

C. Kunstedt bei Franleben, 4. Dez. Nachdem die umfangreichen Reparaturarbeiten an der hiesigen Kirche nunmehr soweit fortgeschritten sind, daß das Gotteshaus vorläufig wieder in Benutzung genommen werden kann, fand gestern Vormittag nach Verlauf von ca. 3 Jahren der erste Gottesdienst in demselben statt. Die Renovierungsarbeiten im Innern der Kirche werden fortgesetzt.

Wengelsdorf, 4. Dez. Am vergangenen Montag feierte der Gemeindevorsteher Ritter hier sein 25jähriges Amisjubiläum. Die Gemeinde beging den Tag mit einer festlichen Veranstaltung. Morgens wurde dem Gemeindevorsteher ein Ständchen gebracht. Der erste Schiffe beim ist namentlich der Gemeinde eine Ausproben an sich, in der er die Verdienste des Jubilars um die Gemeinde hervorhob. Abends fand ein allgemeines Festessen statt, an dem sich gegen 60 Personen beteiligten. Der Orchester hielt die Feste und bei gemeinsam gesungenen Liedern nahm das Wahl ein stimmungsvollen Verlauf. Wüßten sich von den vielen eingegangenen Glückwünschen in erster Linie die erfüllen, die dem Gemeindevorsteher die Hoffnung auf eine ersprießliche und langjährige Tätigkeit bei voller Gesundheit ausbrachten.

Weißenfels, 4. Dez. Gestern fand in der Wohnung der Einbinderhandlung Kacimarek eine Durchsicht statt, die eine Menge bestehender Material zugute förderte. Die gefundenen Gegenstände flammen sämtlich aus Wollstoffen und Gartenlauben her. U. a. wurde ein Gewehr mit Munition gefunden. Es ist ein sogenannter Stopper, der anscheinend aus einem Weinerschüsschen ge-

stohlen wurde. Der Besitzer ist noch nicht ermittelt.

Weißenfels, 1. Dezember. Die leidige Eisenbahnangelegenheit, welche nun schon seit vielen Jahren in unserer Stadt besprochen wird, und das umso mehr, da die bestehenden Liebestände für den Verkehr über das Bahngelände in der Nähe der fiskalischen Saalebrücke sich mehr und mehr verschlechtern soll, nach einer Meldung der „Weißenfelder Zeitung“, infolge gelöst sein, als der für Corbeha geplante Güterbahnhof im Frühjahr 1908 in Angriff genommen werden soll. Dabei soll zugleich eine Erhöhung des Bahngeländers von Corbeha nach hier herauf stattfinden, daß bei dem Uebergang — fiskalische Saalebrücke-Merseburger Straße — die Höhe 8 Meter über dem Straßeniveau fahren, also Durchfahrten für Fußgänger und genügend breite Fußgängerwege geschaffen werden. Die jetzt so läbel empfundene Behinderung der Passage durch das viele Schließen der Schranken würde damit ein Ende nehmen. — Die Eisenbahnverwaltung hat ein ihr gehöriges Stück Land in der Nähe des Bahnhofes parzelliert und für einen billigen Preis die Parzellen nachweise abgegeben, damit dort Familienengärten eingerichtet werden.

Wittenberg, 3. Dez. Mit der Errichtung eines Lehrerseminars in hiesiger Stadt wird es nicht. Die Verhandlungen darüber haben sehr schnell ein negatives Ende gefunden. Es handelte sich zunächst um das Mieten der jetzt durch Neubau entbehrlich werdenden alten „Herberge zur Heimat“. Das Projekt wuchs sich im Ministerium schnell zu dem auf annähernd 350 000 M. zu veranschlagten Neubau eines Schullehrerseminars mit Präparandenanstalt aus. Ueber dieses Projekt beriet vor einigen Tagen hier eine Konferenz von höchsten Ministerialbeamten mit den berufenen Vertretern der Stadt, wobei der Stadt angetragen wurde, den Bau in eigener Rechnung auszuführen, mindestens aber 100 000 M. und den Bauplatz dazu zu geben. Dies Opfer glaubte aber die Stadt mit Rücksicht auf die bereits beschlossenen und umfangreichen großen Bauten: Kirchengelände, Kanalisation, Schulbau usw. nicht bringen zu können, und sie lehnte beide Vorschläge ab. Für das Seminar dürfte nunmehr Jüterbog in Frage kommen.

Kulmb., 2. Dez. Ein diesiges, bei dem Gakwart Seckhard beherbergtes junges Mädchen hatte am letzten Sonntag-Abend sich eilig am Tange beteiligt. Nach der letzten Tour, die sie mit einem anderen

Mädchen zusammen getanzt hatte, brach sie plötzlich zusammen und starb alsbald. Ein Herzschlag scheint die Ursache des plötzlichen Todes gewesen zu sein.

Gruntz, 3. Dez. Der 17jährige Porzellanarbeiter Minor Kleinig hinter aus Hausen, den man seit Sonnabend vermisste, wurde unter einem Busch bei Marktshäufen (Schwarzburg-Sondershausen) tot aufgefunden. Da die Leiche mehrere schwere Verletzungen aufweist und ein größerer Bohrer, den Kleinig hinter bei sich hatte, fehlt, so wird angenommen, daß ein Raubmord vorliegt. Vom Täter fehlt noch jede Spur. — Von anderer Seite wird berichtet: Kleinigler war am Sonntag früh nach benetzter Nacht-11 Uhr von Marktshäufen nach Marktshäufen gefahren, wo er auch gefahren worden ist, aber in seiner elterlichen Wohnung nicht eintraf. Am Dienstag wurde seine Leiche in einem Gefäß am Bahndamm vor Marktshäufen aufgefunden. Da die Leiche schwere Verletzungen aufweist und das am Sonnabend am Kleinigler ausgegahlte Lohngeld fehlt, nimmt man Raubmord an.

Bretleben, 1. Dez. Zwei der Bretlensbrauerei Arken gehörige Pferde sind heute Morgen nach 2 Uhr an der sogenannten Stiege im Mühlgraben ertrunken. Das Geschehen war von Sachsenburg-Bredungen nach hier gekommen. Das der Geschehen: wahrscheinlich geschlafen hat, löst sich schon daraus schließen, daß selbiger auf Umwegen durch das Dorf gefahren ist. Hier ist er auf den fast nur 1 Meter breiten Fußgängerweg gekommen. Da nun an dem Weg sich eine 5 Meter hohe steile Böschung nach dem Mühlgraben befindet, sind Pferde und Vorderwagen die Böschung hinab gezogen. Der hintere Teil des Wagens blieb jedoch an einem Baume hängen, während der vordere Teil desselben mit den Pferden in den Mühlgraben ging. Da sich die letzteren in dem Geschehen verwickelt hatten, konnten dieselben, trotzdem der Mühlgraben nur 1 Meter tief ist, nicht gerettet werden. Der Reiter ist noch an der Unfallstelle abgeblieben, ehe der Wagen umgeschlagen ist und hatte sich somit gerettet. Es ist schon das dritte Jahr Pferde das der Brauerei in diesem Jahre draufgegangen ist. Der Geschehen Reinhardt wurde verhaftet, da Verdacht besteht, daß er den ihm fehlenden Geldbetrag (83 M.) unterschlagen und zum Teil verwendet hat.

Saalfeld, 4. Dez. Der Schmid Ferdinand Meckel von Wandsdorf, der im Verdacht steht, den Postkammerdiener aus

Herbst- u. Winterkur! Eine Baderkur sollte nicht auf das nächste Jahr verschoben werden, denn je eher eine Krankheit behandelt wird, desto eher heilt sie aus.

Schmiedeburger Moorbäder, Russ- u. röm. Bäder, Kastenheilbäder, Bäderungen mit Dampf, Jangoo-Behandlung, alle Kurbäder, Massage, sowie einfache Wasserbäder. — Eine Heilerfolge.

Zentralheizung in allen Räumen.
Prospekte gratis u. franco.

Dampf- u. Warmbad
Leunaerstrasse 4.

St. Petersburger Gummischuhe
sind bei weitem die besten.
Für Damen und Herren empfiehlt diese Schuhfabrik
L. Daumann,
Burgstr. 23.

Nürnberger Lebkuchen,
Riegnitz-Komben,
Mignon-Heizen,
Hallische Honigkuchen,
ff. Pfeffernüsse,
ff. Speise-Marzipan,
1/4 Pf. 25 Pf.,
empfehlen

Hermann Budig,
Burgstr. 13. (2298)
Mittel des Nassau-Spar-Vereins.
Germanische
Schuhhandlung
empfehlen sich auf: Schellfisch, Schollen, Cabots, jaun, Bücklinge, Glandern, Hais, Schaheringe, geräucherter Schellfisch, Frazerlinge, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Zitronen,
W. Krämer.

Stellen
Ledige Pferde- u. Ochsenknechte und Dienstmädchen
auf Land bei hohem Lohn durch den Arbeitssachverständigen Landwirtschafstammer Halle a. S., Niederplatz, 3

Zivoli
Gastspiele des Weimarer Hoftheaters
unter künstlerischer Leitung des Hoftheaterregisseurs **Karl Grube.**
Montag, den 9. Dezbr.: **Der Strom.** Drama in 3 Akten v. Max Halbe.
Dienstag, den 10. Dezbr.: **Damenkrieg.** Lustspiel in 3 Akten v. Scitte.
Die Schwalben. Lustspiel in 1 Akt von Wolf.
Preise der Plätze: Sperrpl. 2.—, 1. Platz M. 1.50 II. Platz M. —75. Reservierungen für die Lehrsitzungen werden den Herren Direktoren bekannt gegeben.
Subscriptionsliste geht herum. — Vorverkauf und Auskünfte bei Herrn G. Frahnert, Jagarhandlung, II. Mittelstr. (2284)

Burgstr. 15. **C. Louis Zimmermann** Burgstr. 15.
empfehlen:
Frische engl. Natives-Aufluten, Veluga Maloissol-Caviar, frischen Hummer, Straßburger Gänseleberpasteten, Bierländer Milch-Mak-Gänge u. Enten, junge Fasanen, französische u. deutsche Boullarden, junge Pershühner, frisches Rebwild, als: Hücken, Keulen, Blätter, starke Waldhasen, frische Madeyra-Ananas, neue vorzüglich schmeckende Wall-, Hasel-, Para-Müsse, echte Teltower Nüßchen, römische Maronen, Apfelsinen und Zitronen, großbeerige Almeria-Weintrauben, Pariser Kopsalat, deutsche, französische, englische Gemüse- u. Fruchtconserven in nur feinsten Qualitäten. (2317)

Klosettpapier,
Marke „Sanitas“ a Rolle 20 Bl., 6 Rollen 1,00 M.
„Rotes Kreuz“ a „ 25 Bl., 6 „ 1,25 M.
„ „Redar“ a „ 30 Bl., 6 „ 1,50 M.
„ „Deutsch. Reichs-Kabinett-Parier“ a „ 35 Bl., 6 „ 1,75 M.
empfehlen die Vertriebshandlung von

L. Daumann, Burgstr. 23. (2274)
Makulatur zu haben in der Kreisblatt-Druckerei.
Christbaumzweige Franz Heinicke, Hannover.

Uhren und Goldwaren
sind Vertrauensartikel, die man nur vom wirklichen Fachmann kaufen soll. Nur dort haben Sie Gewähr für die Güte der Uhren und solide Garantie

A. Herrmann,
Uhrmachermeister,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 83.
Zum Weihnachtsbedarf
empfehlen ich:
Hausuhren (ca. 20 cm Durchmesser), alle Arten Zimmeruhren mit prächtigen Schlagwerken,
Taschenuhren in Gold und Silber, reiche Auswahl, herliche Uhren, Goldwaren, neueste Muster in Ketten, Ringen, Knöpfen, Ohringen und anderen Schmucksachen.
Achtung ohne Kaufgen gestattet. 5% Rabatt.
Umtausch bis 31. Dezember gestattet. (2310)

Deutenberg erschossen zu haben, besaß kein Recht zur Ausübung der Jagd. Er hat schon größere Strafen nicht nur wegen Jagdvergehens, sondern auch wegen anderer Delikte hinter sich. Die Obduktion der Leiche des Erschossenen ergab, daß der Tod infolge eines aus nächster Nähe abgegebenen Schusses mit zerhacktem Blei erfolgt ist, der das rechte Schlüsselbein und die erste Rippe zerquetschte. Der Verhaftete ist in das Landgerichtgefängnis zu Rudolstadt übergeführt worden und wird sich vor dem nächsten Schwurgericht wegen Mordes zu verantworten haben.

* **Dessau, 4. Dez.** Einem kolossalen Diebstahlsunternehmen ist der Privatdetektiv des hiesigen bekannten Verlandshauses F. A. Selter auf die Spur gekommen. Der Tuchschneider F. A. S. hat es, wie die Ermittlungen ergeben haben, verstanden, im

Laufe der Jahre für Tausende von Mark Stoffe zu kaufen aus dem Verlandshaus, wo er tätig war, zu werden. Er ging dabei so zu Werke, daß er nach Zuerstehen sich die Stoffe um den Körper schlang und mit nach Hause nahm. Bei einem auf einem benachbarten Dorfe wohnhaften Schneider Botwirth wurden allein für 1500 M. Stoffe beschlagnahmt. Beigenannter scheint den Bedarf der Kundschaft von mehreren Dutzendgedeck zu haben nicht weniger als zwei Lastautomobile Stoffe und sonstige Gebrauchsgegenstände wurden bis jetzt beschlagnahmt und der Firma wieder zugestellt. — Mit Opium vergiftete sich die hier bei dem Vorstehenden der Handelskammer Kommerzienrat Oskar Richter zu Besuch weilende Stiftdirektorin Frau Jenny Herzfeld-Seynemann. Die Dame hatte her-

beihaltbar ihren Beruf als leitende Diakonistin eines Krankenhauses aufgeben müssen, was ihr das Leben verleidet haben mag.

Vermishtes.

* **Meiershausen, 3. Dez.** In dem Augenblicke, als ein fremder Herr auf der letzten Station den Zug bestiegen wollte, setzte am Montag abend ein junger Mensch einen Revolver schuß auf ihn ab. Die Kugel durchbohrte die Oberlippe und streifte die rechte Wange des Fremden. Ueber die Veranlassung zu der Tat ist noch nichts bekannt.

* **Tredten, 3. Dez.** Gestern abend ließ sich ein Soldat des Schützenregiments Nr. 108, der erst am Vormittag verabschiedet worden war, am Bahnübergange der König-Georg-Allee in der Albertstadt in selbstmörderischer Absicht von einem Eisenbahnzuge überfahren; er war sofort tot. Die Ursache ist unbekannt.

* **Konstantinobel, 4. Dez.** Während einer „Fasch“-Vorstellung im Theater des Betriebsam wurde bei Beginn des dritten Aktes der deutsche

Rigolentul Dr. Schrader plötzlich vom Wahnsinn befallen. Er unterbrach die Vorstellung und versuchte tolle Töne zu halten, bis er mit Wille aus dem Theater entfernt wurde. Seitens der deutschen Polizei und des Generalkonsulats wurden sofort Schritte zu geeigneter Unterbringung des Schwerverkranken getan.

Gerichtszeitung.

* **Frankfurt a. M., 4. Dez.** Die Standesherrn unterziehen befalliglich nicht der ordentlichen Gerichtsbarkeit, sondern einem aus Standesgenossen gebildeten Austrägalgericht. Ein solches hat in Sachen des Erbgrafen Erasmus zu Erbach-Erbach hier getreten. Vorstehend war Herr zu Erbach-Berningerode, Beiführer Prinz Hermann zu Schönburg-Waldenburg und Graf Solms-Laubach. Kläger ist Graf Erbach-Erbach, der Onkel des Erbgrafen Erasmus, dem Klagenantrag gemäß, mit Rücksicht auf die mit Dora Fischer, der Tochter einer Kaiserin eingegangene Ehe der Succession in den beiden Fideikommissen von Erbach-Erbach und Martenberg-Roth für verlustig.

Für Weihnachts-Einkäufe empfehle

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Ballstoffe. * Jacketts, Paletots, Abendmäntel, Kostüme, Kleider für Strasse u. Gesellschaft, Blusen. * Kleiderrocke, Unterröcke, Morgenrocke. **Kinder-Konfektion für Knaben und Mädchen.** Teppiche, deutsche u. orientalische Fabrikate. * Gardinen, Portiären, Decken, Felle. **Leib-, Bett-, Tisch-, Küchen-Wäsche.** Leinen- und Baumwollen-Waren. * Schürzen * Tücher * Boas * Gürtel etc.

(2312)

In allen Abteilungen reichhaltigste Auswahl solider Qualitäten bei sorgfältigster Bedienung.

Anfertigung von Coiletten jeder Art
Mänteln und Paletots in eigenen Ateliers.

Anfertigung von Wäsche jeder Art und vollständigen Ausstattungen.

Muster- u. Auswahlendungen nach auswärtig schnellstens und postfrei.

Halle a. S., Leipzigerstr. 100, part., I. u. II. Etg. Gegr. 1865.

Bruno Freytag,

Heute nachmittag 1 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzenguter Vater und Grossvater, der **Schuhmachermeister**

Adolf Pensung

im 67. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

Minna Pensung geb. Pfeiffer,
Oskar Pensung, Landessekretär.

Merseburg, den 4. Dezember 1907.

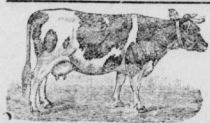
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 7. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Neumarkt 41 aus statt.

Danksagung.

Bei dem Heimgange meiner lieben Frau und unserer unvergesslichen Mutter sind uns von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten so zahlreiche Beweise inniger, herzlicher Teilnahme zugegangen, dass es unmöglich ist, jedem einzelnen dafür zu danken, und bitten wir daher, auf diesem Wege unseren **tiefempfundenen Dank** entgegen nehmen zu wollen.

Die tieftrauernde Familie **Baar.**

(2316)



Ein sehr großer Transport selten schöner und schwerer neumilchender

Sühe mit den Sälbern,
sowie hochtragender Sühe

steht von heute ab wieder bei mir zum Verkauf.

(2314)

L. Nürnberger.

Verein der Gastwirte von Merseburg und Umgegend.
Freitag, den 6. Dezember, nachm. 3 1/2 Uhr:

Monatsversammlung
im Restaurant „Hoh nollen“.

Der Vorstand.

Gabelsbergerscher Stenographen-Verein.
Freitag, den 6. Dezember,
Monatsversammlung
im Schultzei-Restaurant.

Preussische Lotterie.

Das Ansehen der Gewinne à 240 Mk. beginnt am 6. das der Hütten am 18. Dezember. Das Einlösen ihrer bisherigen Lose zur 218. Lotterie haben die Spieler bis 19. Dezember zu bewilligen. Vom 20. Dezember ab werden die nicht eingelösten Lose anderweit verkauft. Ziehung 1. Kl. 218. Lotterie: am 10. und 11. Januar.

Der Kgl. Lotterie-Einnehmer, Major a. D. Curze. (2315)

In meinem neuherausgegebenen Buchhause in Leuna, Nähe der Weissenfelsenstraße, ist die

erste Etage

bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern und Küche (sowie sonstigem Zubehör) sofort zu vermieten und 1. April 1908 zu beziehen.

Näheres beim Maurermeister **C. Wolf**, hiesig.

Sente Freitag
frische Hauschlachte-Wurst
sowie hartgeräucherte
K. Sülzenwurst billigt
empfiehlt **A. B. Sauerberg** Pfad.

Osw. Rossberg,
Goldschmied,
Merseburg,
Burgstr. 20.

Gold- u. Silberwaren,
silberne
und versilb. Bestecke,
Trauringe.

Neuarbeiten u. Reparaturen.

(2227)

Gut bedient



ist die Mutter, wenn sie **MOHRA** **Delikatess-Margarine**

kauft. Sie spart 40% gegenüber der teuren Butter und hat dann einen vollkommenen Ersatz dafür in jeder Hinsicht.

Klettenwurzel-Haaröl
von **Carl Jahn** in **Gotha**; feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haars, zur Reinigung des Haarbodens und Befestigung der Schuppen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundschaft rühmend empfohlen. Allein zu haben in Flaschen mit Siegel und Firma des Verfertigers versehen a 75 Pfg. und 50 Pfg. bei **Rich. Lott**, vorm. **Otto Werner**

Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos der Landwirtschaft. Lehranstalt und Lehrmolkerei, Braunschweig, Madamenweg 158. — Tausende von Stellen besetzt. Direktor Krause. In 15 Jahren über 2800 Schüler

Luhns
zwäsch
am besten